

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 471.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Bestellpreis für Halle u. Querstr. 2.50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Gültigkeit beginnt erstens monatlich zwölf Mal. — Druck- und Verlags- u. Postgebühren außer (tägl. Postgebühren), 30. Unterzahlungsblatt (Sonntagsheft), Hamb. Mittelungen.

Erste Ausgabe

Einzelnummern f. d. fechtbare Postteile oder deren Raum f. Halle u. den Gaußfeld 50 Hg. außerhalb des Postbezirks am Ende des vorkommenden Monats die Stelle 100 Hg. Einigen Anzeigen 50 Hg. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Eing. Nr. 20a. Telephon 157; Reichstags-Telephon 1272. Verleger: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Sonnabend, 8. Oktober 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Zöfel in Halle a. S.

Portugal.

Wahrscheinlich, daß es dem Diktator Franco gelungen wäre, dem portugiesischen Königtum noch einmal festen Halt zu schaffen, wenn er sich mit der ihm eigenen Festigkeit längere Zeit gegen die republikanischen Bestrebungen hätte wehren können. Aber als der junge Emanuel, des Vaters und Weibers plötzlich beraubt, die Würde des Königs unvorberichtet übernehmen mußte, drangen diejenigen Ratgeber durch, die ein liberales Regiment empfahlen, da nur so den Republikanern der Wind aus den Segeln genommen werden könne. So setzte weitherzige Nachsicht auf allen Gebieten ein, Umneigung für Freisprecher wurde geduldet und der Kampf wider den Merkantilismus wurde auf der ganzen Linie aufgegeben. Die Republikaner aber betrachteten diese großen Zugeständnisse nur als Abfälligkeit und dachten nicht daran, ihr Entgelt aus dem Wege zu verlieren. Die jüngsten Neuwahlen zum Parlament brachten ihnen zwar nur 14 Mandate, während sie auf die sofortige Erringung der Mehrheit gehofft hatten, allein sie betrachteten sich doch bereits als Herren der Lage und warteten nur noch auf einen geeigneten äußeren Anlaß zum Handeln, entscheidenden Vorstoß. Führende Männer ihrer Richtung sprachen es offen aus, die letzten Wahlen unter der Monarchie seien bereits vollzogen, und in London wurde schon im August erklärt, auch im Falle der Erringung der Republik werde man das Bündnis mit England heilig halten. Daß alles sorgfältig vorbereitet und eingeleitet war, haben die letzten Tage hinreichend bewiesen und wieder bestätigt sich die alte Erfahrung, daß ein geringfügiges Ereignis — wenn konnte die Ermordung des antirifischen Abgeordneten Prof. Bombarda durch einen kriminellen Offizier als Haupt- und Staatsaktion erscheinen? — in einem bestreuten Lande genügt, um alle politischen Leidenschaften zum Sieden zu bringen und der Revolution vor der friedlichen Mission den Vorzug zu geben. Freilich, seit König Don Carlos I. vor zweieinhalb Jahren dahinschied, ist das revolutionäre Feuer nie völlig erloschen. Es glimmt unter dünnen Aschensichten weiter, und jetzt schlägt die Flamme schließlich von neuem empor.

Portugals Geschichte ist überreich an Revolutionen, Gegenrevolutionen und Königsstürzen. Sie sah glänzenden Aufstieg und bescheidenen Verfall, schaute ein vorübergehend mächtigstehendes Weltreich und mußte zum schmerzlichen Rückgang und Niedergang verurteilt werden. Der Kampf zwischen Staat und Kirche schlug oft harte Wunden und ein herrschsüchtiger Alarich setzte dem Lande zwischen nicht minder arg als selbstmüßige Parteien. Gemüht hat Portugal auch weile und energische Staatsmänner gehabt; aber schnell war wieder vergessen, was sie mühsam aufgebaut hatten. Gemüht lernte es auch gelegentlich den bescheidenen Klang einer Weltpolitik kennen, aber in ihrem Reichem ließ es dahinein, wo die Wurzel seiner Kraft lagen, Landwirtschaft und Industrie verkommen. Und was ist Portugal heute? Die Zünfte des Landes sind verwahrloht und die Mehrheit des Volkes besteht aus Analfablen. Korruption und Parteihader unterwühlen Kraft und Ansehen, und jede Partei, die eine andere stürzt, verpricht goldene Berge, bis sie in ihrer eigenen Wohlthat erlirnt und durch eine andere ersetzt wird. Bei solchen dauernd trübseligen Zuständen ist es an sich nur von geringem Belang, ob die Verfassung eine Monarchie oder eine Republik vorzieht. Der junge König Emanuel erwarb sich bei den Portugiesen anfänglich manche Sympathie, hier und da auch herzliche Zuneigung. Aber ihm fehlten die rechten Ratgeber, fehlte auch die rechte Mutter, die den ro, qui s'amuse nicht hätte dulden dürfen, in dieser Richtung allerdings selbst des Erziehers bedurfte. Wo sind die Männer, die Portugal aus diesem Nieselnend herausführen können? Ob sie schon geboren sind, muß die Zukunft erst noch lehren. Nur Mienen an Geist und Energie werden hier in langer Arbeit etwas Durchdringendes erzielen und auch sie werden der Schwerezeiten nicht Herr werden, wenn sie nicht wette wette auf vertrauensvoller Mitarbeit gewinnen können. Allerdings werden diese Beweise, daß die Republik mit ihrer Unbeständigkeit den geeigneten Boden für eine gründliche und stetige Reformarbeit bietet.

Der jehige Versuch der Republikaner stütze auf die Unzufriedenheit, die durch ihre Kritik nachgerufen worden ist. Ihre weiteren und künftigen Erfolge können sich nur stützen auf die Zufriedenheit, die ihre positiven Leistungen erzeugt haben. Aber noch ist mancher, der als Tadel Gottes vollbracht, zur Regierung berufen als Befehlsmacher gründlich geübt. Ob Portugals neue Herren aber, wie sie aufsehend hoffen, ein England eine harte Stütze haben werden, bleibt erst noch abzuwarten. Wegen der jehigen Augen der Portugiesen stützt sich der Parte nicht in politische Intelligenz; er will für sich selbst handgreifliche Erfolge sehen. Als im Jahre 1892 die Finnen der auswärtigen Schuld von Portugal vollständig auf ein Drittel herabgesetzt wurden, verlangte es England, die Konjunktur auszugleichen und das finanziell gerüttelte Land noch weiter in Abhängigkeit zu bringen: Portugal wurde Englands Vassal. König Eduard hat diesen Faden fortgesponnen und das Vassallenland zu einem Pflichtenpunkt für die englische Mittelmeerflotte gemacht. Was nun? In einzelnen Blättern steht zu lesen, in den bescheidenen

den Verträgen verburge England den Fortbestand der Regierung des seitherigen portugiesischen Herrscherhauses. Aber so sentimental war die englische Politik jehiger nicht ausgefallen. Fragt sich nur, wie die republikanische Regierung Portugals mit England fahren wird, wenn sie verliert, größere nationale Regsamkeit durch stärkere Betonung der Unabhängigkeit des Landes zu erlangen. Doch darüber werden sich die neuen Ratgeber den Kopf kaum so schnell zerbrechen. Voraussicht werden sie sich wohl nicht einrichten und einen heftigen Feldzug gegen den Merkantilismus beginnen. Ist diese Arbeit geleistet, dann wird wohl wieder eine neue Umwälzung kommen. Man mag dem schwergeprüften Lande wünschen, daß ihm eine bessere Zukunft beschieden sei; aber es fällt schwer, an diese kühneren Zeiten auch schon zu glauben. Besser wird werden die portugiesischen Staatspapiere in der seitherigen Verschöpfung bedauern.

Die Stellung Spaniens

gegenüber den Ereignissen in Portugal geht aus folgendem Madrider Telegramm hervor: In der spanischen Kammer, die am 7. Oktober eröffnet wurde, erklärte der Republikaner Agarate, Spanien sei mehr als jede andere Nation verpflichtet, Portugal gegenüber neutral zu bleiben. Er verlange von der Regierung Aufklärung über die Entsendung von Truppen an die Grenze und die Vorbereitung von Kriegsschiffen nach Lissabon. Nach Agarate führte Ministerpräsident Canalejas in einer Erwiderung aus, die Regierung habe aus Lissabon so widerprechende Nachrichten erhalten, daß sie die Proklamierung der Republik nicht als endgültige Tatsache ansehen könne. Es hätten sich Gerüchte erhalten, daß es in Lissabon zu neuerlichen Kämpfen gekommen sei. Die Regierung habe ferner von niemandem, der eine offizielle Stellung bezieht, eine Nachricht über den Wechsel der Regierungsform erhalten. Spanien müsse sich daher darauf beschränken, die Ereignisse in Portugal als eine Bewegung zu betrachten, deren Ergebnisse noch unbestimmt seien. Wenn die neue Regierungsform sich endgültig konsolidieren sollte, so werde sie Spanien anerkennen. Die Kriegsschiffe seien nur zum Schutze der Spanier entsandt worden. Die Truppen an der Grenze seien keineswegs dort zusammengezogen, sondern die immer dort stehenden Truppen hätten für alle Fälle Weisungen erhalten.

Wesley die neuen Ereignisse in Portugal laufen fortgesetzt Telegramme ein. So wird aus Lissabon berichtet, daß die provisorische Regierung ihre Maßnahmen fortsetzt. Ein Teil der Truppen in Lissabon und die Streitkräfte, die besetzte Lagerstellungen besetzen haben, stehen nicht auf Seiten der Regierung.

Wie bestätigt wird, ist die Nacht „Amelie“ mit dem König Manuel, der königlichen Familie und dem Herzog von Dporto am Mittwochabend um 11 Uhr in Gibraltar eingetroffen und wird von dort aus demnächst nach England in See gehen. Die Königin Pia wird sich nach Italien begeben.

Aus Vigo kommt folgende Nachricht: Passagiere eines Dampfers, die hier eingetroffen sind, erzählen, am Tage vor ihrer Abreise hätte um 11 Uhr vormittags ein Regiment unter dem Befehl des Herzogs von Dporto auf das Volk geschossen. Die Republikaner hätten das Regiment gezwungen, sich zu ergeben. Das Gefäß und Geschwader sei scheinlich gewesen. Die Zahl der Getöteten und Verwundeten habe bei Tausenden gezählt. Die Proklamierung der Republik habe bei dem Volke ungeheure Freude hervorgerufen.

Bei Schluß der Redaktion liefen noch folgende Telegramme ein:

Paris, 7. Oktober. Aus Rom wird gemeldet, daß man im Vatikan über das Schicksal des päpstlichen Nuntius Tonti sehr besorgt ist, von dem bisher keinerlei Nachricht eingegangen ist.

San Sebastian, 7. Oktober. Nach den letzten Nachrichten war die portugiesische Regierung von der Proklamierung der revolutionären Bewegung vollständig überrascht worden. Der Infant Dom Alfonso wollte sich an die Spitze der treu gebliebenen Truppen stellen. Die Toten zählten nach Hunderten. Man sah, daß die Garde, die das Arsenal verteidigte, heldenmütig gekämpft habe, aber der Übermacht erlegen seien. Der Direktor der Zeitung „Portugal“ wurde auf der Straße getötet.

Paris, 7. Oktober. Das hier eingetroffene Anarchistenblatt „Diario de Noticias“ vom 4. Oktober bringt über den Beginn der Revolution bereits einen kurzen Bericht, in dem

es heißt: 1 Uhr morgens. Man hört hier das Feuer der Minenschiffe von Campolide her. Die Wagen verkehrten noch in den Straßen, aber es finden bedeutende Bewegungen von Truppen auf den Straßen statt. — 1 Uhr 20 Min. morgens. Man hört zahlreiche Minenschiffe. Das 16. Infanterieregiment ist unter dem Befehl eines Marineoffiziers ausgerückt. Die Truppen sind jetzt in den engen Straßen angekommen. Man hört jetzt Kanonenschüsse von den Schiffen. — 2 Uhr morgens. In dem Palast des Königs befindet sich ein Regiment und protz mitralleuten auf. Eine Kompanie der Munitionsgarde verläßt die Kaserne, um in den Straßen Aufstellung zu nehmen. — 3 Uhr morgens. Zivilisten haben sich mittels Automobil nach den Arsenalen des Landheeres begeben, um dieselben mit Gewalt einzunehmen und sich der Munition zu bemächtigen. Nach einem kurzen Kampfe wurden die Arsenalwachen betrieblen. — 3 Uhr 35 Min. morgens. Es heißt, daß die Mannschaft des Panzerschiffs „San Raphael“ meuterte. Zum Schutze der Bank von Portugal wurden große Verteidigungsmassregeln getroffen. — 5 Uhr 30 Min. Das Ministerium tritt zu einer Beratung zusammen. Damit bricht der Bericht ab.

Paris, 7. Oktober. Die von hierigen Wätern nach Portugal entandenen Berichterhalter telegraphierten von der spanischen Grenzstation Fuentes de Honorio, daß seit dem 5. Oktober kein Zug mehr von Lissabon abgegangen ist. Die Bahnbediensteten, die Lissabon am 5. Oktober verlassen haben, berichten, daß die frihere Regierung an diesem Tage noch bestand und daß die Straßenkämpfe in der Nacht zum Mittwoch noch fortbauerten. Die portugiesischen Lokalbehörden der Grenzorte haben noch keinerlei Verständigung von der neuen Regierung erhalten und in den Umständen, daß die Telegraphenverbindungen noch immer unterbrochen sind, erblickt man einen Beweis, daß der Widerstand der Monarchisten noch nicht besetzt ist.

Lissabon, 7. Oktober. Die Republikaner sind überzeugt, daß die Republik in ganz Portugal proklamiert wird. Der Minister des Neupens ist in Lissabon eingetroffen und sprach sich für Aufrechterhaltung des Bündnisses mit England aus. Der bisherige Ministerpräsident Teixeira da Sousa ist durch einen Granat splitter verundet worden. Eine Anzahl von Offizieren wird von Republikanern in Haft gehalten, u. a. Ayres Omelles, der unter Franco Minister war. Die neue Regierung erhält immer mehr Anhänger, insbesondere erklärte sich auch der Kommandant der Besatzungswerke von Lissabon für sie. Der Kriegsminister besichtigte die militärischen Posten. Die ausländische Post ist seit drei Tagen nicht eingetroffen.

London, 7. Oktober. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Funchal: Gestern fand hier eine Truppenparade statt. Die Verkündigung der Republik wurde mit Begeisterung aufgenommen. Es herrscht vollkommene Ruhe. Die „Daily Mail“ telegraphiert aus Fuentes de Honorio, er habe in Salamanca erfahren, daß die Bäume die Grenze nicht passieren können, weil die Geleise an mehreren Stellen zerstört worden sind, um die Beförderung von Truppen aus der Provinz nach der Hauptstadt zu verhindern. Nach einem anderen Telegramm ist die Republik am Mittwochabend um 11 Uhr in ganz Portugal proklamiert worden. Es sei kaum zu Zwischenfällen gekommen, nur in Lissabon hätten einige Zusammenstöße zwischen Monarchisten und Republikanern stattgefunden. Ein anderes Telegramm meldet aus Gorta, man nehme hier die Nachricht von der neuen Regierung in Anbete und mit Befriedigung auf.

London, 7. Oktober. Wie die Wätern aus Lissabon melden, hatte der englische Gesandte in Lissabon mit dem Präsidenten Theophilo Braga eine längere Unterredung. Braga versicherte dem Gesandten, daß ganz Portugal von größter Hochachtung für die nationale Regierung Englands erfüllt sei. Die Republik würde die alte Politik der Freundschaft zu Großbritannien fortsetzen.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die Revolution in Portugal.

Brest, 7. Oktober. Der Panzerkreuzer 'Admiral Ruben' wird unermüdet nach Lifobon in See geschickt. ...

Basis, 7. Oktober. Der Ministerpräsident der provisorischen Regierung hat an ein hohes kaiserliches Telegraphenamt ...

Paris, 7. Oktober. Der gegenwärtig in Rom lebende Monarch der Radikalen und sozialistischen Partei ...

Der Kaiser und die deutsche Kolonialpolitik.

Berlin, 7. Oktober. Bei Beginn der heutigen Plenarversammlung des deutschen Kolonialkongresses teilte der Präsident Herzog Albrecht von Wied ...

Stiftung des Kaisers.

Königsberg, 7. Oktober. Der Kaiser stiftete für das mit dem am 3. Oktober eingeweihte mehrstöckige Diakonissen-Mutterhaus ...

Preussische Klassenlotterien.

Berlin, 7. Oktober. (Kornmittelsziehung.) Es fielen 50000 Mk. auf Nr. 158 263; 15 000 Mk. auf Nr. 78 659; 5000 Mk. auf Nr. 253 691 ...

Mafsenversteigerung in Moskau.

Berlin, 7. Oktober. Die Kriminalpolizei nahm gestern abends in Moskau wegen der gemeldeten ...

Berlin, 7. Oktober. Gestern abend wurde ein 24jähriger Arbeiter, der bei der Firma ...

Überbürgermeister Schmiebung 7.

Dortmund, 7. Oktober. Überbürgermeister Gehmeist Dr. Schmiebung ist heute morgen auf seiner ...

Schwere Brandkatastrophe.

Stettin, 7. Oktober. In der chemischen Produktionsfabrik 'Union' in Stolzenhagen-Strasow ...

Verzügelter Anschlag gegen einen chinesischen Prinzen.

San Francisco, 7. Oktober. Gestern abend wurde ein Anschlag gegen den Prinzen Tai Tsun ...

Paris, 7. Oktober. Bei der Ankunft eines Transports von nach Afrika kommandierten Soldaten ...

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 7. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Auf die Verlesung der Metallbörse ...

Tagesmarktberichte.

Stettin, 6. Oktober, abends 6 Uhr. Warenbericht. Die einmündigen Wertungen ...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 7. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktionen, Industrie-Papiere, Schluss-Kurse, Kursnotierungen der Leipziger Börse, Aktien, Preisenotierungen für Kuxe vom 7. Oktober 1910.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.



Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Ein Fest bei König Ramses.

Pharaonenkultus: Ägyptische Tanz- und Liebespiele.

Hauptdarstellerin: **Prinzessin Nofru-Ré.**

Hierzu ein **Pracht-Programm.** Anfang 8 Uhr. Erstklassige Gewöhnliche Preise.

Nur 6 Tage! Voranzeige! Nur 6 Tage!

Oberpriester Tschin Maa

mit seinen [7836]

8 heiligen Chungusen,

welche die hohe Ehre hatten, am 13. August 1910 vor **Sr. Heiligkeit Papst Plus X.** im Vatikan in Rom zu gastieren, kommt.

Nur 6 Tage! Nur 6 Tage!

Blüthner-Flügel, Pianos. **B. Doll,** Grosse Ulrichstrasse 33/34.

Verband deutscher Kriegsveteranen 1848-70/71.

Halle a. S. und Umgegend.

Die Hauptversammlung findet diesmal am **Sonnabend, den 15. Oktober, abends 8 Uhr** im **Reinholdst. Saal** bei M. Bork statt. Da außer der Vorstandsvorsitzung noch einige ganz wichtige Punkte, so auch die Sterbengeldhilfe, auf der Tagesordnung stehen, ist ein vollständiges Erscheinen aller Kameraden zu derselben unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.



Hotel und Restaurant „Zum goldenen Schiffchen“

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 37.

Einem verehrlichen Publikum von Halle a. S. und Umgegend die ergebene Mitteilung, dass ich

die Bewirtschaftung obigen Hotels

übernehmen und nach vollständiger Renovierung morgen, **Sonnabend, den 8. Oktober,** dem Verkehr übergebe.

Ich empfehle meine behaglich eingerichteten **Restaurants-Räumlichkeiten** zur gef. Benutzung. Für **guterhaltene Weine** sowie **hiesige und auswärtige Biere** werde stets Sorge tragen.

Grossen Mittagstisch sowie **reichhaltige Abendkarte** halte bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
Max Windsch.

Obstweinschenke an der Heide.

Morgen, **Sonnabend,** zum **Schluss der Obstausstellung** findet

von **3 1/2 Uhr an** ein **Konzert** statt.
H. Riecke.

69961

Dr. Harangs

Lehranstalt

Halle a. S., Robert Franz-Strasse 1.

Vorbereitung für die **Einjährigen, Prima-, Abiturienten-, Prüfung** und für alle anderen Klassen **höherer Lehranstalten.** Seit Ostern 1907 bestanden **222 Schüler,** nämlich: **46 Abiturienten, 55 Ober- und Unterprimaner, 25 Ober- und Untersekundaner, 130 Einjährige** und **20** der Klassen **IV-II - 26 Lehrkräfte, Schulhaus, Turnhalle, Arbeitsraum, chemisch. Laboratorium, Pension, Prospekt.** Fernr. 1115.

Tanzunterricht.

Gegen Ende Oktober eröffnen wir im **Hotel Kaiser Wilhelm,** Bernburgerstr. 12, unsern diesjährigen Unterricht für die **Schüler-, die Kaufleute- und die akademischen Zirkel.** Ein **Sonderkursus für jüngere Mädchen** beginnt **Anfang November.** Gef. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung in der Zeit von **11-4 Uhr.** [4508]

F. Rocco, E. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer,
Blumenthalstr. 11. Reilstr. 15.

Tanz-Unterricht im Hotel „Wettiner Hof“

Mein I. Kursus beginnt **Montag, den 17. Oktober** er. Gef. Anmeldungen erbitten in meiner Wohnung, Meckelstrasse 13, I. [4527]

Habe mich hier niedergelassen.

Bodo Schmidt,

prakt. Zahnarzt,
Leipzigerstrasse 56 II (Eingang Riebeckplatz).
Sprechstunden: 9-1 und 2-5 Uhr.

Pädagogium Schwarzatal zu Blankenburg (Thüringen).

Rehranstalt und Schulfestung in idyllischer und gesunder Lage. **Realschule i. G. und Gymnasialklassen** (auch real) bis **Dreizehnter**, beginnt im **Wintersemester** am **1. Okt.** Prospekt.

Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstraße 22.
Schöne Anstalt, (4419) Große Auswahl, billige Preise!

Im früher Oscar Klose'schen Laden

Gr. Ulrichstr. 55

kommen enorm billig zum Verkauf:

- 1 Posten **Junge Erbsenbohnen,** extra Qualität, Dose 17 Pfg.,
- 1 Posten **gemischte Gemüse,** Dose 27 Pfg.,
- 1 Posten **junge, feine und feinste Erbsen,** Dose von 23 Pfg. an,
- 1 Posten **starker Stangen- und Schnittspargel,**
- 1 Posten **junge Kohlrabi,** Dose 18 Pfg.,
- 1 Posten **Braunkohl,** 4 Pfd.-Dose 38 Pfg.,
- 1 Posten **junge Carotten,** 4 Pfd. 42 Pfg.,
- 1 Posten **verschiedene Fleischkonserven, Hummern, Oelsardinen, Mittel-, Riesen- und Elefanten- Neunaugen, Kaviar,** das Beste, was es gibt.

Pa. Sardellen, Pfd. 100 Pfg.

Pa. Capern, Pfd. 120 Pfg.

1 Posten Fruchtkonserven

spottbillig.

Ca. 1000 Flaschen Moselwein, Fl. 62 Pfg.

1 Posten getrocknete Früchte:

Ringäpfel, Pfd. 27 Pfg., Prünellen, Pfd. 30 Pfg., Pflaumen, Aprikosen etc., feinste Marmeladen, Gelee sehr billig.

1 Posten feinsten Kakao, diverse Schokoladen, Tee, Kaffee etc.

sehr billig. [4614]

Spezialhaus für feinste Glasuhren u. Genfer Taschenuhren.

Glass. Uhren A. Lange Söhne u. Union, feinst. Grösste Ausw. vorrätig. Gold. Herrenuhren u. Union, Fabrikmarke Glocke. Anerk. für höchste Gangleistung. Damenuhren mit feinen Präz.-Ankerwerken in Gold, Silb., Tulu. u. Stahl. Gold. Damenuhren mit starken Werken und zuverläss. Gehäusen von 20 Mk. an. Silberne, Tulu. und Stahl-Herrenuhren, mit nur gut regulierten Präzisionswerken in allen Preislagen. 1500 Taschenuhren vorrätig. Kunstgewerblich. Ausstellung moderner Zimmeruhren. Hausbau in Eiche und Nussbaum mit allerfeinsten Werken und volltönenden Damenuhren in grösster Auswahl. Salondürrn, Freischwinger, Kontor-, Kuckucks-, Hausuhren i. Eiche Küchen- und Weckeruhren u. Nussbaum in grossartig. Ausw. Preisliste.

Schreibmaschinen Stunduhren empfiehlt

Sehenswerte Ausstellung Maseberg-Passage, I. Etage und 3 Schaufenster. [4600] Besichtigung erbeten.

Paul Maseberg, Uhrmacher, nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüber der Böbergasse. Atelier für Reparatur komplizierter und jeder Art Uhren.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für jede von mir gekaufte Uhr 2 Jahre reelle Garantie.

Auswärtige Theater.

Sonnabend, den 8. Oktober 1910.

Leipzig
Neues Theater: Die beglückte Widerpenitente.
Altes Theater: Der Graf von Scharnhorst.
Schauspielhaus: Tairun.
Neues Operetten-Theater: Reiche Mädchen.

Magdeburg
Stadt-Theater: Der Herr Senator.
Erfurt
Stadt-Theater: Das Konzert.
Weimar
Hof-Theater: Emilia Galotti.
Colmar
Hof-Theater: Madame Buttefly.

Welt-Panorama, ob. Leipzigerstr. 36, Genf.
Schweiz Montreux, St. Moritz.

Achtung! Befreie gebl. junge Frau seit. Charakter. Sucht von vornehm. Stand. bei Beschäftigung, evtl. Stud. u. Geschl. vorliegend, in d. Schweiz Arb. übernehm. Off. u. D. 27771 a. Duob. & Co., Galt. c. S.

D. Kruse & Tochter, Musikschule, Kuhgasse 1. Geigen- u. Klavierunterricht und Theorie. Begr. 1893. Nur Einzelunterricht.

Institut Volk Jimenau in Thür. 6049 Einl.-Fährn.-Prim.-Abitur.-Ex) Schnell, sicher. Br. frei.

Pelzwaren, Hüte u. Mützen in großer Auswahl zu billigen Preisen. Umarbeitungen u. Reparaturen werden bereitwilligst unter billiger Berechnung ausgeführt. [4307]

F. J. Eisbein, Magazin zum Pfau, Gae Steinstr. u. Steinforten.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller.

III. Programm der Jubiläums-Saison. Heute und folgende Abende

Gastspiel des weltberühmten **Sylvester Schäffer jr.**

n. d. äbe. exquisite Programm.

Korsetts, Reform-Leibchen, vorzögl. sitzend. **Gust. Liebermann,** Bernburgerstr. 30.

Stadttheater in Halle a. S.

Sonnabend, den 8. Okt. 1910

28. Vorf. im Abonn. 4. Viertel. **Der Zimmermann.**

Romische Oper in 3 Akten. Text und Musik von Albert Berging. Spielleitung: Theo Haven. Musikalische Leitung: H. Gömann.

Personen: Peter L., Baron Hub. unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergefell. D. Rudolph. Peter Jmann, junger Hüft. Zimmergefell. Fr. Grufeldt. van Bett. Bürgermstr. von Saardam. A. Krutthoffer. Marie, seine Nichte. Frau Kühn. Admiral Leuff, russ. Geförder. Theo Haven. Lord Sandham, engl. Geförder. Fr. Schwarz. Marquis von Chateaufort, franz. Geförder. Ed. Böbel. Frau Brown. H. Kamuf. Ein Offizier. H. Nicolai. Ein Waldhüter. Paul Jungst. Zimmerfelle, Einwohner von Saardam. Magistralinspektionen, Wärfelren.

Ort der Handlung: Saardam in Holland. Zeit: 1698.

Nach dem 2. Akt längere Pause. Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr. [7294]

Sonntag, den 9. Okt. 1910 nachmittags 3 Uhr.

2. Fremd-Vorl. zu ermäß. Preisen. **Die Zauberflöte.**

28. Vorf. im Abonn. 1. Viertel. **Robiast Sam S. Male: Robiast Die geschiedene Frau.**

Vor und nach dem Theater im **Weinhaus Broskowski:** Frische Bachforellen.

frische Portionsstühle, feine Fleischplatten vom Pfost, Würstchen-Suppen (fr. Speise), fr. Banille-Gis. [7293] vorrefriger Wodka, engl. Portier und Pale Ale.

Theaterkläfer. Grösste Lustspiel. **Carl Schneider,** Gr. Ulrichstr. 20.

Neues Theater. E. M. Mauthner.

Sonnabend: Zum 10. Male: **Der Himmel auf Erden.**

Heute vormittag 3/8 Uhr entschloß sanft nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden unsere innigstgeliebte Schwägerin und Tante, die **Lehrerin**

Fräulein Alwine Grund

im Alter von 68 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrubt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S. (Zinkgartenstr. 12), 6. Oktober 1910.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, den 9. Oktober,** mittags 12 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute morgen entschloß sanft unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau

Wilhelmine Lötter geb. Kohl

im vollendeten 76. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrubt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., 7. Oktober 1910.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-1687216X191010081-15/fragment/page=0008

DFG

